



Blicken zurück: Vorjahressieger David Sutter und sein Berufsbildner Fabian Henz, Basellandschaftliche Kantonalbank.

«Lehrling des Jahres» 2017

Wer holt sich dieses Jahr den begehrten Titel?

Die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb «Lehrling des Jahres» 2017 läuft. Eine Teilnahme ist eine tolle Erfahrung für den Lehrbetrieb und die Lernenden. Die «kmu news» haben mit dem letztjährigen Sieger und seinem Berufsbildner gesprochen.

Am 29. November 2016 um 19.35 Uhr fiel die Entscheidung. «Der Lehrling des Jahres 2016 ist... David Sutter!» Auf der grossen Bühne im Congress Center Basel vor 500 Zuschauern streckte David Sutter, damals Lernender im dritten Lehrjahr bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank, die Faust in die Luft und freute mit seinem Berufsbildner Fabian Henz über den Titelgewinn.

Seither ist über ein halbes Jahr vergangen – und viel passiert. David Sutter hat inzwischen die Lehrabschlussprüfung erfolgreich gemeistert und wird auch künftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank arbeiten; als Junior Mitarbeiter in der Abteilung Strukturierte Finanzierungen. Die «kmu news» haben David Sutter und Fabian Henz getroffen und gefragt, was der Gewinn des Titels «Lehrling des Jahres» bewirkt hatte.

«kmu news»: David Sutter, welche Erfahrungen haben Sie als «Lehrling des Jahres» 2016 gemacht?

David Sutter: Viele (lacht). Unmittelbar nach dem Titelgewinn gab es ein sehr starkes Medieninteresse. Das war neu für mich und eine spannende Erfahrung. Auch in den folgenden Monaten gab es noch einzelne Medienanfragen, zum Beispiel anlässlich des Tages der Berufsbildung. Und natürlich wird man

Info

«LEHRLING DES JAHRES» 2017

Das Rennen ist eröffnet

Welches Berufsbildungstalent holt sich den Titel «Lehrling des Jahres» 2017? Noch bis zum 22. September können sich ambitionierte Lernende mit einem Lehrvertrag in Basel-Stadt und Baselland bewerben. Der Sieger oder die Siegerin erhält 2017 Franken und viel Publicity – für sich und den Lehrbetrieb.

Bereits zum 9. Mal lancieren der Gewerbeverbandes Basel-Stadt, Migros Kulturprozent, Suva und die Basler Zeitung den Wettbewerb «Lehrling des Jahres». Haben Sie in Ihrem Betrieb einen talentierten Lernenden? Dann nutzen Sie die Chance und motivieren Sie ihn oder sie, sich für den Wettbewerb «Lehrling des Jahres» 2017 zu bewerben. Von den Erfahrungen und der Publicity profitiert auch der Ausbildungsbetrieb (siehe Text links).

Das sind die wichtigsten Stationen des Wettbewerbs: Nach der Bewerbungsfrist wählt eine Jury zehn Finalistinnen und Finalisten aus. Diese können an einem Contest-Tag ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Anschliessend buhlen die zehn Berufsbildungstalente in einem Onlinevoting um die Gunst der Öffentlichkeit. Die letzte Prüfung wartet anlässlich der grossen Preisverleihung im Congress Center Basel vom 5. Dezember 2017 auf die zehn Berufsbildungstalente. Wer bei allen Herausforderungen gesamthaft am besten abschneidet, wird «Lehrling des Jahres» 2017.

Alle Infos zum Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen: www.lehrlingdesjahres.ch



immer wieder auf den Titel angesprochen – von Mitarbeitenden, ab und zu auch von Kunden und im privaten Umfeld. Das freut mich und ist eine schöne Anerkennung meiner Leistung.

Wie konnte die Basellandschaftliche Kantonalbank vom «Lehrling des Jahres» profitieren?

Fabian Henz: Die mediale Präsenz von David Sutter als «Lehrling des Jahres» war natürlich auch für uns als Unternehmen sehr wertvoll. Wir haben diesen Titelgewinn in unsere Kommunikation integriert. Wir konnten damit exemplarisch zeigen, dass wir gute Lernende haben und ein guter Ausbildungsbetrieb sind. Wer bei uns die Lehre macht, erhält eine super Ausbildung, das war die Botschaft. Für die Imageförderung war dies eine sehr positive Sache.

Hat sich der Gewinn des Titels auch auf das Engagement von David Sutter ausgewirkt?

Fabian Henz: Er war schon vorher ein vorbildlicher Lernender. Sonst hätte er den Titelgewinn kaum geschafft. Aber die Wirkung war sicher positiv, das zeigte sich auch daran, dass sich David Sutter kurz danach bestens in eine neue Abteilung integriert hat.

David Sutter: Ich denke auch, dass ich schon vorher sehr engagiert war. Aber der Titel bedeutete natürlich einen zusätzlichen Motivationsschub.

Gab es weitere Vorteile durch den Titelgewinn?

David Sutter: Ich wurde beispielsweise an diverse Veranstaltungen eingeladen, unter anderem an den Neujahrsempfang oder die Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes Basel-Stadt. Es war spannend, dort viele neue Personen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Serie



NICOLE LEUTHARDT*
Darum bin ich Unternehmerin



«Die organisatorische Neuausrichtung und die optimale Positionierung unseres Unternehmens am Markt haben mich beim Einstieg bei fadeout als Teilhaberin gereizt. In meiner Arbeit sind Spass, Leidenschaft und tägliche Herausforderungen vereint. Dies schätze ich sehr und möchte ich nicht missen.»

*Nicole Leuthardt, Kauffrau Bank & eidg. HR-Fachfrau, COO/Partner, fadeout GmbH, 12 Mitarbeitende

Zur Serie: In jeder Ausgabe erzählt eine Unternehmerin oder ein Unternehmer, warum sie oder er sich für die Selbständigkeit entschieden hat. Zu Wort kommen Firmenchefs, die sich im Campus Unternehmertum engagieren.